

# Klänge und Stimmen der Natur in Musik übersetzt

Landesjugendorchester Bremen bereitet mit dritter Sinfonie von Gustav Mahler sein Osterprojekt 2014 vor / Heute Aufführung in Hambergen

VON PETER OTTO

**Bredbeck.** Ein Posthorn tönt im Vorraum. Aus dem Inneren des Pavillons antworten Blechbläser und Streicher. Die Orchesterproben gehen in die Endphase. Seit Gründonnerstag haben sich – wie in den vergangenen Jahren – die Musiker des Landesjugendorchesters (LJO) Bremen in die Abgeschiedenheit des Tagungshauses Bredbeck zurückgezogen, um dort unter der Leitung ihres künstlerischen Leiters, Professor Stefan Geiger, das alljährliche Osterprojekt vorzubereiten. Auf dem Programm steht die 3. Sinfonie in d-moll von Gustav Mahler. Die öffentliche Generalprobe ist für den heutigen Freitag, 19 Uhr, in der Uwe-Brauns-Halle Hambergen angesetzt. Am Sonnabend finden dann Konzertaufführungen in der Bremer Glocke und am Sonntag in der Guttscheune Varrel statt.

„Das ist ein bombastisches Werk mit Riesenbesetzung und supertoller Musik.“

Simon (20), Violinist

Auf dem Notenblatt des Posthorns stehen Hinweise für das Spiel: „Etwas stärker als vorher – etwas zurückhaltend – verklingend“, bevor es „sehr gemächlich“ weitergeht. Und dann donnert das ganze philharmonische Instrumentarium mit Pauken und Trommeln, Becken und Triangel, Posaunen, Trompeten und Hörnern. 110 Musiker drängen sich im Pavillon. Der Raum vibriert und pulsiert unter der geballten Klangladung. „Mahler hat die Naturstimmen einzufangen versucht, um ihr Geheimnis zu erzählen“, erklärt der Dirigent. Die sechs Sätze verlangen den Musikern im Alter zwischen 13 und 25 Jahren hohe Konzentration und Spielkunst ab.

„Das ist ein bombastisches Werk mit Riesenbesetzung und supertoller Musik“, sagt der 20-jährige Simon. Er spielt 2. Violine. Die großen Streicherguppen müssten



Das Landesjugendorchester Bremen übt seit Gründonnerstag im Tagungshaus Bredbeck; heute Abend ist öffentliche Generalprobe in Hambergen.

FOTO: HANS-HENNING HASSELBERG

sauber zusammenspielen, dürften nicht „hudeeln“ und müssten genau aufeinander achten. „Jeder muss sich einbringen, doch keiner darf hervorstechen. Jeder muss alles reinlegen und sich zugleich zurücknehmen.“ Der Dirigent wendet sich dem Probegast zu: „Die machen das Klasse!“, sagt er. „Sie sind kreativ. Offen für Stimmungen und schaffen es im nächsten Moment, sich ganz zurückzunehmen.“ Der vielfache Wechsel zwischen Orchester und Solo-Parts erfordert schnelles Umschalten. Mahler hat in diesem Werk alle Instrumentengruppen vier- bis fünfmal besetzt. Damit

wollte er komplexe polyphone Akkorde erreichen, die in sich dynamisch variieren. So entstehen choralähnliche Klänge und Triolen, Lamento und Polka, Skurriles und Tragisches, das Arnold Schönberg als „Unterhaltungsdelirium“ bezeichnet hat.

Acht Dozenten, Mitglieder der Deutschen Kammerphilharmonie und des NDR-Sinfonieorchesters, haben an zwei Tagen mit den einzelnen Instrumentengruppen gesondert geübt. Die dritte Mahler-Sinfonie sei wieder ein Meilenstein auf dem Weg der jungen Musiker, erklärt Geiger. Der Klangreichtum, die Farbenvielfalt und

Tondichte des Werks seien geeignet, um gutes Orchesterspiel zu üben. „Die jungen Leute werden mit der Sinfonie wachsen, wenn sie sich auch außerhalb der Musik mit den dahinter liegenden philosophischen Ideen des Komponisten befassen.“ Zudem biete Bredbeck stets ein gutes Umfeld für zwischenmenschlich Begegnung.

Flötistin Ida (18) hat sich schon vorab mit dem Werk auseinandergesetzt und einen Überblick verschafft, um die Feinheiten zu erkennen. Charlotte (17) spielt seit zwölf Jahren Geige. Sie hat sich die Sinfonie schon oft auf CD angehört und dabei die

Noten verfolgt. „So habe ich einen Eindruck gekriegt, damit ich bei der ersten Probe auch mitkommen konnte.“

Das philharmonische Orchester wird ergänzt durch die Knabenstimmen des Kirchenchors von Unser Lieben Frauen unter der Leitung von Ansgar Müller und die Damen des Studentenchors der Hochschule für Künste Bremen. Das Alt-Solo im Mittelteil des vierten Satzes singt die Mezzo-Sopranistin Maria Torkel. Sie spielte früher selbst als Violinistin im LJO und studiert heute Gesang an der Musikhochschule in Hamburg.

## Doku mit Schülern aus OHZ im Kino

**Osterholz-Scharmbeck (bil).** Der Dokumentarfilm „Five Days to Dance“ feierte im Mai 2014 Premiere und wurde seitdem auf mehreren internationalen Filmfestivals gezeigt. Der Film entstand unter anderem im Lernhaus am Campus in Osterholz-Scharmbeck mit Schülern der neunten und zehnten Klasse. Am Sonntag, 12. April, wird der Film in Bremen, im Kino Schauburg (Vor dem Steintor 114) um 12.05 Uhr zu sehen sein.

## Zweites Werkstatt-Gespräch

**Scharmbeckstotel (bil).** Am Dienstag, 14. April, findet in der Gaststätte „Zum Weißen Schwan“ an der Hauptstraße ab 19 Uhr das zweite Werkstatt-Gespräch in der Ortschaft Scharmbeckstotel statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem ein Rückblick auf die Aktion „Eine Stadt räumt auf“ und die Straßensanierung in Scharmbeckstotel.

## Streikversammlung zieht vor das Kreishaus

Erzieher und Sozialpädagogen fordern höhere Löhne / Landrat Bernd Lütjen zeigt Verständnis

VON CHRISTIAN PFEIFF

**Osterholz-Scharmbeck.** „Dies ist die größte Demonstration, die Osterholz-Scharmbeck je erlebt hat“, tönte es zuversichtlich aus einem Lautsprecherwagen. Mehr als 600 Erzieher und Sozialarbeiter aus vier Landkreisen hatten sich am Donnerstag in der Stadt zusammengefunden, um ihre Forderungen im Rahmen eines zweiten Warnstreiks an die Öffentlichkeit zu tragen. Die Erzieher fordern höhere Gehälter und mehr Anerkennung für eine Arbeit, deren Ausmaß in den vergangenen Jahren unverhältnismäßig zugenommen habe. Insgesamt trugen gestern mehr als 4000 Streikende in Niedersachsen und Bremen ihre Forderungen auf die Straße. Altersarmut und durch Überlastung hervorgerufen gesundheitliche Schäden sind Hauptängste der Demonstranten. Hintergrund dieses zweiten Warnstreiks sind Verhandlungen zwischen der Gewerkschaft ver.di und der Vereinigung kommunaler Arbeit-

geberverbände (KAV) als Träger öffentlicher Kindertagesstätten.

„Der bisherige Tenor der Arbeitgeber lautet, überhaupt nicht auf unsere Forderungen eingehen zu wollen“, erklärte ver.di-Gewerkschaftssekretär Jörg Kroppach. Auf offene Ohren stieß der friedliche Demonstrationzug bei Landrat Bernd Lütjen. Er stand Demonstranten und Gewerkschaftssekretären vor dem Kreishaus Rede und Antwort. Er halte die Forderungen für gerechtfertigt und begrüße öffentliches Engagement, betonte der Landrat.



Mehr als 600 Erzieher aus vier Landkreisen trugen gestern ihre Forderungen durch die Innenstadt bis vor das Kreishaus. CP-FOTO: C. PFEIFF

## NACHRICHTEN IN KÜRZE

### SPD HAMBERGEN

#### Morgen Dorfreinigung

**Hambergen (kkö).** Der SPD-Distrikt Hambergen bittet um tatkräftige Hilfe bei der Dorfreinigungsaktion am Sonnabend, 11. April. Die Teilnehmer treffen sich um 8 Uhr auf dem Parkplatz vor der Kirche in Hambergen, Hauptstraße 1, um von dort aus Teile des Dorfes vom Unrat zu befreien. Greifzangen und Warnwesten sind vorhanden, Handschuhe und Eimer sollten selbst mitgebracht werden. Gegen 12 Uhr gibt es einen Imbiss im Heimathaus Ströhe.

### SCHÜTZENVEREIN GIEHLERMOOR

#### Arbeitsdienst für Schützen

**Giehlermoor (bil).** Unter dem Motto „Viele Hände machen der Arbeit schnell ein Ende“ soll am Sonntag, 12. April, am Schießstand in Giehlermoor ein Arbeitsdienst für die männlichen Schützen erfolgen. Beginn ist um neun Uhr. Arbeitsgeräte sollten möglichst mitgebracht werden.

Statt Karten

Wo Du warst, war ich bei Dir;  
wo ich bin, bist Du mit mir;  
das vermag selbst der Tod nicht ändern.

Plötzlich und unerwartet müssen wir Abschied nehmen.

**Doris Koziol**

geb. Stiller

\* 20. Dezember 1959 † 8. April 2015

Du bist von uns gegangen,  
aber nicht aus unseren Herzen.

Andreas

Deine Mutter Lydia Stiller  
und alle, die Dir nahe standen.

Ritterhude

Traueranschrift: L. Stiller, Horster Feld 22, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 14. April, um 14.00 Uhr in der Kapelle des Osterholzer Friedhofes, Hohetorstraße, statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Otten & Armbrust Bestattungen, Osterholz-Scharmbeck / Hambergen

Wir müssen uns mit der Erfahrung begnügen,  
dass geliebte Tote uns gegenwärtiger  
und lebendiger sein können als alle Lebenden.

Hermann Hesse

## Heinrich Nölting

\* 14. 10. 1921 † 6. 4. 2015

Eine Stimme, die uns vertraut war,  
schweigt.

Ein Mensch, der immer für uns da war,  
ist nicht mehr.  
Was bleibt, sind dankbare  
Erinnerungen, die uns niemand  
nehmen kann.

Unsere Erinnerungen sind kleine  
Sterne, die tröstend in das Dunkel  
leuchten:

**Claudia und Holger  
mit Nora und Liv  
und Anne-Kathrin**

Bremen / Rostock 08.04.2015

Der Wunsch, den Blütenfrühling zu halten,  
der Wunsch, verschont zu bleiben, taugt nicht.

Es taugt die Bitte,  
dass die Frucht so bunt wie die Blüte sei,  
dass noch die Blätter der Rose  
am Boden eine leuchtende Krone bilden.

Hilde Domin

## Sterbefälle in der Region

**Hans-Albert Meyer,** Lilienthal (\* 14. 4. 1929, † 6. 4. 2015). Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 14. 4. 2015, um 13 Uhr in der Friedhofskapelle Lilienthal statt.

**Josef (Sepp) Turbanisch,** Grasberg (\* 27. 11. 1969, † 6. 4. 2015). Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

**Dieter Osmer,** Lilienthal (\* 9. 8. 1954, † 5. 4. 2015). Die Trauerfeier findet in aller Stille statt.

**Hermann Stahmann,** Ebersdorf (\* 2. 7. 1943, † 8. 4. 2015). Die Trauerfeier findet am Montag, dem 13. 4. 2015, um 14 Uhr in der Friedhofskapelle Ebersdorf statt.

**Henny Meyer,** geb. Nehring, Kuhstedt (\* 25. 5. 1923, † 7. 4. 2015). Die Trauerfeier findet am Sonnabend, dem 11. 4. 2015, um 11 Uhr in der Friedhofskapelle Kuhstedt statt.

**Herbert Hastedt,** Sandbostel (\* 6. 12. 1930, † 7. 4. 2015). Die Trauerfeier findet am Sonnabend, dem 11. 4. 2015, um 11 Uhr in der Lagerkirche zu Sandbostel statt.

**Fanny Tölken,** geb. Gerlach, Beverstedt (\* 11. 2. 1938, † 1. 4. 2015). Die Trauerfeier findet heute um 14 Uhr in der Friedhofskapelle Beverstedt statt.

**Veronika Candler,** geb. Dietzel, Beverstedt (\* 17. 11. 1923, † 2. 4. 2015). Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

**Uwe Röhl,** Drangstedt (\* 5. 10. 1952, † 7. 4. 2015). Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.